

Pressemitteilung mit sofortiger Freigabe

ksg-Sanierung ermöglicht Forschungsarbeit erstmals in einem denkmalgeschützten Bestandsgebäude

Die regenerative Medizin erzielt in den letzten Jahren große Erfolge bei der Entwicklung von Behandlungsmethoden. Um die Forschungsarbeit in Leipzig zu zentrieren wurde ksg mit der Sanierung der ehemaligen Frauenklinik beauftragt. Nun erfolgte die Übergabe des „Translationszentrum für Regenerative Medizin“.



Wandgrafiken und unterschiedliche Bodenfarben erleichtern die Orientierung im Translationszentrum für Regenerative Medizin Leipzig; © ksg, Foto Steffen Junghans

Leipzig, 16. Oktober 2012 – kister scheithauer gross architekten und stadtplaner (ksg) schließen den Umbau und die Sanierung des Translationszentrums für Regenerative Medizin der Universität Leipzig ab. Vergangenen Donnerstag, am 11. Oktober 2012, fand die feierliche Übergabe der sanierten Räume statt. ksg übergibt damit - ein gutes Jahr nach dem IEC in Freiberg - das zweite Forschungsbauprojekt an den Freistaat Sachsen innerhalb des Kostenrahmens.

Der unter Denkmalschutz stehende Gebäudekomplex wurde von 1928 bis 2007 als Universitätsfrauenklinik genutzt. Ein Großteil der Räumlichkeiten stand nach Auszug der Frauenklinik leer.

Unter der Leitung von ksg erfolgten in den letzten zwei Jahren umfangreiche Sanierungs-, Um- und Ausbauarbeiten. Die Baumaßnahme umfasste die sechs Geschosse des Altbaus und den zweigeschossigen OP-Trakt.

Gesellschafter

Prof. Johannes Kister
Reinhard Scheithauer
Prof. Susanne Gross

Büro Köln

Agrippinawerft 18
Rheinauhafen
50678 Köln
Fon 0221.92 16 43 0
Fax 0221.92 16 43 50
koeln@ksg-architekten.de

Büro Leipzig

Nikolaistraße 47
04109 Leipzig
Fon 0341.33 73 33 30
Fax 0341.33 73 33 31
leipzig@ksg-architekten.de

www.ksg-architekten.de

kister scheithauer gross
architekten und stadtplaner
GmbH
Handelsregister Köln
HR B 57088
Geschäftsführer
Steffen Kühn
Eric Mertens

Die Translation, das unmittelbare Übertragen der Forschungsergebnisse in die medizinische Anwendung, generiert einen komplexen Gebäudetypus. Forschungsbereiche und Labore, Tierzuchtungs- und Experimentalbereiche, Auswerträume und Büros sind so zusammenschalten, dass alle hygienischen und labortechnischen Anforderungen erfüllt sind. Im Translationszentrum für Regenerative Medizin wurde diese spezielle Typologie erstmalig in einem denkmalgeschützten Bestandsgebäude realisiert.

Durch die bestehenden geringen Geschosshöhen galt es, ein spezifisches Erschließungssystem zu generieren, um die lufttechnischen Anforderungen der Tierhaltungs- und Laborbereiche (S2) zu erfüllen. Nun gewährleistet die klare vertikale Struktur - Tierhaltung in den unteren Geschossen, darüber Labore und Verwaltung - einen optimalen Ablauf der translationalen Forschung und Anwendung.

Gemeinsam mit den Wissenschaftlern entwickelte ksg ein spezifisches Gebäudeleitsystem. Abstrahierte Körperzellen bilden als grafisches Element die Arbeitsabläufe und Wege im Gebäude ab. Ergänzend erleichtert ein auf verschiedenfarbigen Bodenbeschichtungen beruhendes Farbkonzept die Orientierung in den neuen Räumen. Insgesamt stehen dem Zentrum nun über 4000 qm Nutzfläche zur Verfügung. Darin beinhaltet ist auch eine Kindertagesstätte, dort werden die Kinder der (meist jungen) Wissenschaftler tagsüber betreut.

Nach Abschluss der Baumaßnahme im Juni 2012 schlossen sich drei Monate für Inbetriebnahmen, Einweisungen und Einregulierungen der technischen Anlagen an. Jetzt erfolgt schrittweise der Umzug des Translationszentrums für Regenerative Medizin Leipzig aus den Interimslaboren in das neue Zentrum.

Anliegen der regenerativen Medizin ist die Heilung oder funktionelle Wiederherstellung erkrankter Gewebe und Organe mittels biologischen Ersatzes oder durch die Anregung körpereigener Regenerationsprozesse. Die intensive Erforschung der Selbstheilungskräfte des menschlichen Körpers soll zu neuen Ansätzen in der Therapie von Parkinson, Querschnittlähmung, Krebs oder auch Diabetes beitragen.

Das Translationszentrum ist ein wichtiger Baustein für den Wissenschaftsstandort Leipzig und stärkt die sogenannte „Biocity“ am Deutschen Platz. Auch die enge inhaltliche und räumliche Verzahnung mit dem Universitätsklinikum schafft nachhaltige Voraussetzungen für neue, international beachtete Forschungsergebnisse. Beste Startbedingungen also um sich als eines von vier deutschen Zentren auch in der globalen Forschungslandschaft zu behaupten.

--

Weitere Daten zum Gebäude

Bauherr: Freistaat Sachsen
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
und
Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
Unternehmensbereich Planungs- und Baumanagement
SIB Niederlassung Leipzig II

Architekten: kister scheithauer gross architekten und stadtplaner GmbH, Leipzig
Verantwortlicher Geschäftsführer: Steffen Kühn
Projektleiter: Sebastian Schröter
Projektarchitektin: Kathrin Winterhagen
Bauleiter: Jonas Seidel

Kosten: 18,8 Mio. € (Gebäude 12,6 Mio. €, Einrichtung 6,2 Mio. €)

Planungsauftrag: 09/2008
Bauftrag: 04/2010
Baubeginn: 09/2010
Fertigstellung: 06/2012 Altbau bzw. 07/2012 Neubau

--

Über ksg

kister scheithauer gross architekten und stadtplaner (ksg) stehen für den intensiven Dialog von Ort und Typologie. Aus diesem übergeordneten Kontext entwickelt das Büro aus abstrakten Visionen konkrete Bauskulpturen.

An den Standorten Köln und Leipzig befassen sich rund 50 Mitarbeiter mit der Realisierung und Transformation von Hochbauten, dem Entwickeln städtebaulicher Konzepte und dem Erstellen von Gutachten, u.a. für die DGNB.

In 2012 feiert ksg sein 20-jähriges Bestehen. Beispielhafte Projekte der Bürogeschichte bilden die Doppelkirche in Freiburg, das „Siebengebirge“ in Köln, der Campus 2000 in Dessau, das Händelhaus-Karree in Halle/Saale und der Masterplan für das Gerling-Areal in Köln.

In September 2012 übergab ksg bereits das Forschungsgebäude für Licht und Optische Technologien, kurz LION, in Bremen. Am 2. Dezember 2012 folgt die offizielle Übergabe der Synagoge in Ulm. Für das Geschäftshaus an der Tegernseer Landstraße in München wird am 25.10.2012 Richtfest gefeiert.

--

Kontakt: Farina Kast, ksg PR
0221-921643-20 oder pr@ksg-architekten.de
www.ksg-architekten.de
www.facebook.com/ksg.architekten